

## Sechs Wochen in Häringsdorf.

„Das ist der Swinemünder Leuchthurm auf der Moole — dort liegt das Städtchen vor uns, wir sind sogleich im Hafen,“ sagte ein stattlicher Herr, welcher auf dem Verdeck eines Dampfschiffes stand, zu einer neben ihm stehenden Dame. Diese wandte sich um: „Schnell, liebe Susanne, gib die Reisetasche herüber, der Papa verkündet das nahe Landen.“

Ein frisches Mädchengesicht blickte neugierig unter dem braunen Strohhut hervor auf das vor ihnen liegende Ufer, an welchem sich die reinlichen, weißübertünchten Häuser sauber erheben, ordnete dann, dem Befehl der Mama gehorsam, das Reisegepäck und stellte sich neben dieselbe.

Das Schiff brauste heran, die Dampfvolke des großen eisernen Schornsteins stieg in die klare Luft und zog einen langen grauen Streifen in derselben. Schäumend spritzten die Schaumwellen der Swine durch das arbeitende Räderwerk. Schweigend, erwartungsvoll harrten die auf dem Verdeck dicht zusammengedrängten Passagiere auf den Moment der Landung. Jetzt! — rasselnd fliegt die dicke Ankerkette an das Ufer, zwei Matrosen werfen schnell die Uebergangsbrücke vom Schiff an das Land, auf der nun ein Jeder eilig hinüberzukommen sucht